



## Unterrichtseinheit Rudolf von Stadeck [Sek 2]

### „OLDIE BUT GOLDIE“ – Nur für Forscherprofis!

#### Zur Relevanz des Themas

Der Umgang mit literarischen Zeugnissen unterschiedlicher Kulturen aus der Antike und dem Mittelalter als Teil des Lehrplans bildet den Ausgangspunkt für diese Unterrichtseinheit. Lied I der Minnelieder des Herrn von Stadeck bietet ausreichendes wie hervorragendes Potential, in die faszinierende Welt des Mittelalters einzutauchen. Durch die dem Textkorpus inhärenten historischen, gesellschaftlichen wie kulturellen Bezüge finden der mittelalterliche Autor und sein Minneleid auch Eingang in den fächerverbindenden Unterricht. So können landespolitische Hintergründe als Exkurs der steirischen Landesgeschichte im Fach Geschichte und Politische Bildung bearbeitet werden, Kalligraphie-Workshops im Fach Bildnerische Erziehung als Partizipation an der mittelalterlichen Schrift- und Schreibkultur dienen, sogar das Fach Philosophie und Psychologie kann zur diskursiven Diskussion bzw. Bearbeitung eines gesellschaftshistorischen wie -kritischen Wertewandels herangezogen werden.

Im Zuge der vorzustellenden Unterrichtseinheit fungiert der Text als Grundlage, um Einblicke in kulturelle wie gesellschaftliche Bezüge der damaligen Zeit zu erlangen, Grundwissen der Überlieferung mittelalterlicher Schriftzeugnisse zu erarbeiten, wie sprachliche und textsortenspezifische Merkmale zu erfassen.

Die Unterrichtseinheit „OLDIE BUT GOLDIE“ – Nur für Forscherprofis! generiert auf vielfache Weise Bezüge zum aktuellen Lehrplan des Faches Deutsch: Der Vergleich der Textausgabe des Liedes mit der handschriftlichen Überlieferung soll zur Ausarbeitung inhaltlicher wie formaler Merkmale und Differenzen dienen. Durch die inhaltliche Rezeption und Analyse des Textes sollen verschiedene Fähigkeiten des Kompetenzbereiches Lesen forciert werden, der kreative Selbstversuch trägt zur Schulung des produktiven Schreibens bei. Gleichzeitig erhalten die Lernenden Wissen über kulturelle wie gesellschaftliche Phänomene der damaligen Zeit und erlangen infolgedessen interkulturelles Wissen. Die Formanalyse des Basistextes trägt zur Aktivierung und Intensivierung des Vorwissens in Bezug auf formale Kriterien sprachlicher Produkte bei. Die bildnerische Umsetzung des Liedes aktiviert das kreative Potential der Jugendlichen. Neben kreativen Inputs arbeitet die gesamte Unterrichtseinheit mit Mitteln der Aktivierung und der Eigenständigkeit.



## Lernziele und implementierte Kompetenzbereiche

<b>Lernzielnummer</b>	<b>Kompetenzbereiche</b>	<b>Formulierung des Lernziels</b>
L1	5.1, 6.1, 6.2, 6.4, 8.1, 12.1, 16, 27	Die Schüler/innen sollen Lied I der Minnelieder des Rudolf von Stadeck sinnerfassend lesen können und dazu befähigt sein, dem Text die wichtigsten Informationen wie Intentionen des Autors zu entnehmen, um in weiterer Folge dessen inhaltlichen Gehalt aufzuzeigen.
L2	3.1, 6.2, 6.5, 12.1	Die Schüler/innen sollen divergierende Unterschiede der Handschrift und der Textausgabe des Liedes ausarbeiten und gegebenenfalls Interpretationen für aufkommende Abweichungen formulieren.
L3	10.1, 10.4, 30, 31, 33, 39	Die Schüler/innen sollen eine ausgewählte Stelle sprachlich neu gestalten bzw. gemäß ihrem Sprachmodus modifizieren.
L4	6.1, 6.5, 12.1	Die Schüler/innen sollen die formalen sprachlichen Besonderheiten und Merkmale des Textes analysieren und schriftlich festhalten.
L5	5.1, 6.1, 6.4	Die Schüler/innen sollen Gehalt und Intentionen des Textkorpus kreativ bildnerisch umsetzen und interpretieren.
L6	5.1, 6.1, 6.2, 7.1, 10.4, 12.1, 22	Mit Hilfe des Internets sollen die Schüler/innen ein Merkblatt des Autors Rudolf von Stadeck erstellen. (= Zusatzaufgabe)
L7	6, 7, 9	Die Schüler/innen müssen sich in ihrer Gruppe arrangieren, um gemeinsam eine kurze Präsentation (wenn möglich, kreativ) ihrer Ergebnisse zu planen.
L8	10, 11, 12	Die Schüler/innen sollen in einer kurzen Präsentation ihre Ergebnisse (der Arbeitsaufträge) der ganzen Klasse vorstellen.